

Beginn des Studiums

Beitrag von „Benzie“ vom 14. September 2022 22:00

Zitat von Angeldust

1.) Phoniatisches Gutachten

Ich muss Ende des Monats zum phoniatischen Gutachten , da es an meiner Universität verpflichtend ist und würde gerne wissen, ob jemand damit Erfahrung hat

und wie dieses allgemein abläuft. Daran gekoppelt ist auch meine Studienbescheinigung (9) , welche entscheidet ob ich Bafög bekomme oder nicht , also schon eine ernste Angelegenheit die mir Sorgen macht.

Das klingt ja ganz nach der Uni Leipzig (oder gibt es noch andere Unis, die das in Deutschland fordern?). Ich selbst studiere (noch) in Dresden, wo das nicht gefordert wird, aber ich kenne einige Leipziger, die das machen mussten. So wie ich das bisher mitbekommen habe ist das in aller Regel nichts worüber man sich Sorgen machen müsste. Es soll wohl Fälle geben, in denen ein Besuch beim Logopäden angeraten wird. In den allermeisten Fällen passt aber alles mit der Stimme, wenn du auch sonst keine Probleme damit hast.

Zitat von Angeldust

2.) Koordination

Auf der Universitätswebseite habe ich einige Unterlagen für den Studienbeginn gefunden , darunter die Termine , wann und wo die ersten Veranstaltungen sind.

Verwirrt hat mich etwas, dass diese nicht irgendwie offiziell mitgeteilt wurden und ich sie nur im Kleingedruckten gefunden habe... bekomme ich da noch Unterlagen wie das erste Semesterabläuft ?

Zumindest ich habe die Erfahrung gemacht, dass du im Studium die meiste Zeit dein eigenes Ding machst und dich selbst um das Organisatorische kümmerst. Speziell für die Erstis gibt es in der Regel Einführungsveranstaltungen von den Fachbereichen mit organisatorischen Hinweisen. Bei uns in Dresden gibt es auch die ESE-Woche (Erstsemestereinführung). Da gibt es zum Beispiel die Möglichkeit soziale Kontakte zu knüpfen, mit denen du Probleme zusammen lösen kannst. Weiterhin kann man bei uns auch im Rahmen der ESE-Woche mit Studenten aus höheren Semestern den eigenen Stundenplan basteln und schauen, wann man sich wo einschreiben muss.

Prinzipiell würde ich dir aber raten, nie davon auszugehen, dass dir irgendjemand fertige Unterlagen oder einen fertigen Semesterablauf vorlegt. Das liegt alles eher in deinem Verantwortungsbereich. Es gibt bei Fragen und Problemen in der Regel unzählige Ansprechpartner an den Unis und man findet eigentlich immer jemanden, der weiß, was Sache ist oder welche Ansprechperson/welches Dokument die benötigten Infos bereitstellen kann.

Zitat von Angeldust

3.) Fächerkombination

Ich habe mich für die Fächer Englisch und Geschichte auf Sek I. entschieden, da mir diese einfach am besten liegen mit Deutsch, aber da man oft liest, dass es zu viele

Deutschlehrer gibt, dachte ich an diese. Hat man mit dieser Kombination eine Chance auf dem Arbeitsmarkt? Ich bin die erste Studentin in meiner Familie und mache mir etwas Sorgen, ob das alles so klappt und Zukunft hat. Ursprünglich bin ich examinierte Pflegefachkraft, aber die Situation in der Pflege ist ja leider hinreichend bekannt...

Ich würde [fossi74](#) dahingehend zustimmen, dass E/G wahrlich nicht die Mangelkombi schlechthin ist. Dennoch möchte ich anmerken, dass es zum Beispiel hier in Sachsen an Englischlehrern in der Sek I mangelt. Ehemalige Kommiliton:innen von mir mit Englisch als Fach für die Sek I. konnten sich außerhalb Dresdens und Leipzigs eine von mehreren Stellen aussuchen, nachdem sie das Ref beendet hatten. Der Bedarf an Lehrkräften für die Sek I übersteigt aber auch das momentane Angebot bei weitem. Zum jetzigen Zeitpunkt würde ich also durchaus davon ausgehen -etwas Flexibilität vorausgesetzt-, dass man auch mit dieser Fächerkombination etwas finden kann.

Auch ich bin ein "Arbeiterkind" und war der erste und bisher einzige, der von meiner Familie bisher eine Uni von innen gesehen hat. Da auch an der Uni nur mit Wasser gekocht wird, ist das aber auch nicht so tragisch. Es gehört hin und wieder etwas Mut dazu, einfach mal zu machen, aber es lohnt sich. Nutze gerne die Sprechstunden von der (Fach-)Studienberatung, vom Fachschaftsrat und von Dozent:innen und scheue dich nicht, auch mal eine "dumme" Frage zu stellen. Im Endeffekt fühlt es sich am Anfang alles sehr aufregend und ungewiss an, aber man wächst da recht schnell rein.

Zitat von Angeldust

4.) Einstieg

Was muss ich „unbedingt“ am Anfang beachten? Habt ihr allgemein Tipps, worauf man achten sollte?

(1) Versuche baldmöglichst herauszufinden, wie und wo (und ab wann) du dich für Veranstaltungen (und welche du "brauchst") einschreiben kannst. Meiner Erfahrung nach war das in Englisch immer katastrophal (Seminare waren mitunter in unter 1min ausgebucht). Das kann natürlich bei deiner Uni letztlich auch super entspannt sein. Bei mir in Mathe war es auch

total egal, ob ich mich heute oder in einer Woche einschreibe - Plätze waren eigentlich immer da. Beachte auch, dass jedes deiner Fächer und die Bildungswissenschaften eventuell unterschiedliche Einschreibfristen für die Veranstaltungen haben und die Einschreibung vielleicht auch auf unterschiedlichen Plattformen abläuft.

(2) Kenne unbedingt deine Studiendokumente! (Studienordnung(en), (Modul-)Prüfungsordnung(en)) Meist findest du hier auch einen Studienablaufplan, der dir eine Idee gibt, wann du welches Modul anpeilen solltest, wenn du in der Regelstudienzeit bleiben willst (aber der Plan ist keinesfalls bindend!).

(3) Literaturempfehlungen sind meist genau das - Empfehlungen. Die meisten Werke gibt es auch in der Unibib, also würde ich nicht gleich losstürzen und Bücher kaufen. (Auch wenn der Bücherkauf hier und da sinnvoll ist.)

Wenn du noch konkretere Fragen hast, kannst du dich gerne melden! 😊